



Leitantrag zur Bezirksversammlung 2024 Junge Union Oberbayern

Tourismus in (Ober-)bayern – Der Zukunftsplan der Jungen Union

1 Tourismus ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein entscheidender Teil unserer
2 Identität in Oberbayern und im Freistaat Bayern insgesamt. Unser Bezirk steht für eine beeindruckende
3 Verbindung aus Tradition und Innovation, aus Naturschönheiten und kulturellem Reichtum. Gerade jetzt, in
4 einer Zeit voller Herausforderungen und Umbrüche, gilt es, den Tourismus als Motor der regionalen
5 Entwicklung zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.
6

7 Wir zeigen einen klaren Weg auf: Für faire Rahmenbedingungen, nachhaltige Entwicklung und digitale
8 Zukunftslösungen. Es ist unser Ziel, Oberbayern als führende Tourismusregion in Europa zu positionieren –
9 mit einem modernen, innovativen und verantwortungsvollen Ansatz.

1. 7 % Mehrwertsteuer für Tourismus und Freizeit – Fairness für Bayern

10
11
12 Es braucht die dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer auf 7 % für die Gastronomie, dies stärkt nicht nur
13 die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, sondern fördert auch die Attraktivität Bayerns als
14 Tourismusstandort im Ganzen. Gerade in ländlichen Regionen sind diese Entlastungen essenziell für
15 Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung. Dies schafft nicht nur Planungssicherheit für Unternehmen,
16 sondern gibt auch den Gästen ein Signal für faire Preise.
17

2. Olympische Sommerspiele 2040 – Oberbayern zeigt der Welt, was es kann

18
19 Wir fordern eine Bewerbung Bayerns für die Olympischen Sommerspiele im Jahr 2040. Olympische Spiele
20 wären ein globales Schaufenster für Oberbayern und wären neben der Förderung des Sports eine
21 herausragende Gelegenheit, Oberbayern als Tourismusregion weltweit bekannter zu machen. Bei der
22 Bewerbung und der Ausrichtung sollen insbesondere bestehende Infrastruktur genutzt werden, um
23 regionale, nachhaltige und internationale Begeisterung für die Bewerbung des Freistaats zu wecken. Die
24 Olympischen Spiele würden unsere lokale Wirtschaft weiter beleben, Arbeitsplätze schaffen und Bayerns
25 Innovationskraft in Deutschland und weltweit erneut unter Beweis stellen.
26

3. Infrastruktur stärken – für einen zukunftsfähigen Nahverkehr und flächendeckende On-Demand-Konzepte

27
28
29 Oberbayern braucht einen starken, einheitlichen Verkehrsverbund mit Fahrplänen und Tickets aus „einer
30 Hand“ – Schluss mit Flickenteppich! Wir begrüßen daher insbesondere die jüngsten Erweiterungen des
31 Münchner Verkehrsverbunds (MVV) und dessen weitere Entwicklung. Mittelfristig fordern wir einen
32 einzigsten Verkehrsverbund für ganz Oberbayern. Auch unsere Grenzregionen lassen wir bei unserer
33 Verkehrsplanung nicht außer Acht und streben die Einführung grenzübergreifender Tarifoptionen an.
34 Damit tragen wir zu einem besser abgestimmten Nahverkehr bei und verbessern das touristische Erlebnis
35 unserer Gäste. Wir schaffen Fahrpläne und Fahrkarten aus „einer Hand“ und nutzen Synergien – auch zum
36 Wohle der beteiligten Gebietskörperschaften. Zusätzlich müssen flächendeckende On-Demand-Konzepte
37 entwickelt werden, die Mobilität in ländlichen Regionen sicherstellen. Dabei soll sich an bereits
38 bestehenden, erfolgreichen Praxisbeispielen orientiert werden. Mit dem Flughafen München haben wir in
39 Oberbayern ein echtes Tor zur Welt. Allein die Lufthansa fertigt München rund 190 interkontinentale
40 Direktflüge pro Woche ab. Umso bedeutender ist die Verkehrsanbindung des Münchner Flughafens: es ist
41 daher unabdingbar, dass der Flughafen München an das DB-Schnellverkehrs-Netz angebunden wird, um
42 die derzeitige Fahrzeit immens zu verkürzen. Damit stärken wir die Attraktivität des ländlichen Raums
43 spürbar und nachhaltig – für Gäste und die heimische Bevölkerung.
44

45 **4. Digitalisierung vorantreiben - Von überall aus online**

46 Bayern benötigt lückenlose digitale Infrastruktur mit flächendeckendem Breitband und Mobilfunk, um als
47 Tourismusregion weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Daher braucht es endlich flächendeckend
48 Mobilfunk auf 5G-Niveau – von den Alpen bis ins Altmühltal. Unsere österreichischen Nachbarn zeigen, wie
49 Mobilfunk auch in anspruchsvoller Topografie funktioniert. Die Anbindung aller touristischen Einrichtungen
50 ans Breitband Internet, die flächendeckende Verfügbarkeit von frei zugänglichem WiFi an touristisch
51 frequentierten Orten sowie im ÖPNV ist für einen modernen Tourismusstandort zwingend notwendig. Eine
52 angemessene digitale Infrastruktur ist zudem nicht nur ein Vorteil für Gäste, sondern auch für die lokale
53 Bevölkerung und Unternehmen. Der Bayerische Wirtschaftsminister muss endlich seinem Job nachkommen
54 und Verantwortung für einen stringenten und flächendeckenden Mobilfunkausbau übernehmen. Daneben
55 ist nationales Roaming im Inland ein entscheidender Standortfaktor. Ein automatischer Wechsel zwischen
56 Mobilfunknetzen schließt Funklücken und verbessert die Netzabdeckung signifikant. Dafür bedarf es einer
57 Anpassung des Telekommunikationsgesetzes, um eine ähnliche Regelung wie das EU-Roaming innerhalb
58 Deutschlands zu schaffen.

59

60 **5. Arbeitszeiten flexibilisieren - Mehr Freiheit für Tourismus und Gastronomie**

61 Wir fordern die Einführung einer erhöhten, konsequenten Wochenarbeitszeit anstelle starrer täglicher
62 Regelungen. Jede geleistete Arbeit über der 40. Stunde muss dabei steuer- und sozialabgabenfrei gestellt
63 werden. Gerade in der Gastronomie und im Tourismus, wo Arbeitszeiten typischerweise stark schwanken
64 können, ist diese Flexibilität ein entscheidender Faktor, um Berufe attraktiver zu machen, Arbeitskräfte zu
65 finden und Betrieben Planungssicherheit zu geben. Diese Maßnahme würde nicht nur den Personalmangel
66 verringern, sondern auch die Zufriedenheit der Beschäftigten steigern und gleichzeitig den Unternehmern
67 eine angemessene Sicherheit geben.

68

69 **6. Kraftvolle Finanzierung - Bayerische Tourismusbank für Investitionen**

70 Zum Teil scheitern Investitionen in Neubau, Umgestaltung und Modernisierung von touristischen Betrieben
71 an strengen Finanzierungsbedingungen. Zur Förderung solcher Investitionen fordern wir die Gründung
72 einer Bayerischen Tourismusbank. Gemeinsam mit Sparkassen soll der Freistaat über die BayernLB und die
73 LfA-Förderbank eine speziell auf die Bedürfnisse der Branche ausgerichtete Bank errichtet werden. Diese
74 soll auf den Tourismus zugeschnittene Finanzierungsmodelle bieten, wie Bürgschaften und Zinsboni. Mit
75 diesem „Heimat-Boost“ stärken wir Investitionen, sichern eine nachhaltige Finanzierung für touristische
76 Projekte in Bayern und Oberbayern, geben Marktanreize, fördern unsere örtliche Wirtschaft und stärken
77 unsere Wettbewerbsfähigkeit.

78

79 **7. „Nachhaltige Besucherlenkung - Natur, Qualität und Akzeptanz im Tourismus sichern“**

80 Die gezielte Lenkung von Besucherströmen schützt sensible Regionen, unsere Kulturlandschaft und
81 steigert die Erlebnisqualität für alle Gäste. Digitale Strategien wie der Ausflugsticker Bayern, müssen daher
82 weiter ausgebaut und mit den Tourismus-Kommunen vor Ort noch stärker vernetzt und abgesprochen
83 werden. Dadurch können Regionen vor Überlastung geschützt werden, um Akzeptanz für den Tourismus in
84 der lokalen Bevölkerung zu sichern und Wertschöpfung zu maximieren. Darüber hinaus braucht es
85 Sensibilisierungskampagnen für Besucher um langfristig Umwelt, Wirtschaft und heimische Bevölkerung
86 zu stärken.

87

88 **Mit Mut, Weitsicht und Entschlossenheit gestalten wir die Zukunft des Tourismus in Oberbayern - für**
89 **Gäste, für Unternehmen und für die Menschen, die hier leben. Lasst uns gemeinsam anpacken, um unsere**
90 **Heimat stark zu machen!**